

Der Nachwuchs stahl den Routiniers die Damen

Der Spaß stand im Vordergrund des vierten Theres-Cup im Schachspielen – Hilmar Lindacher siegte

OBERTHERES (CSB) Zu einem vollen Erfolg wurde auch der vierte Thereser Schachpokal, der am letzten Sonntag des Jahres in der Johann-Peter-Wagner-Volksschule in Obertheres ausgetragen wurde. Neu war in diesem Jahr, dass neben dem Theres-Cup auch ein Turnier der Meisterklasse für Profispieler stattfand, das ebenfalls gut angenommen wurde. Die Organisation des „Spiels der Könige“ lag in den bewährten Händen von Thomas Reis, Franz Ott, Dragan Popp und Philipp Schmitt, die es mit ihrem Team hervorragend verstanden, die 66 Teilnehmer und zahlreich erschienenen Fans zu bewirten.

Fast sieben Stunden lang spielten die Teilnehmer im Alter von sechs bis 60 Jahren gegeneinander, und so mancher routinierter Spieler musste erkennen, dass er sich dem Können des Nachwuchses geschlagen geben musste. Am Ende des Theres-Cup ging Hilmar Lindacher aus Obertheres mit 6,5 Punkten als Sieger hervor. Ihm folgten Harald Firsching aus Obertheres als Zweitplatziertes mit 6 Punkten und der Haßfurter Armin Popp mit 5,5 Punkten auf Platz drei.

Thomas Reis zeigte sich bei der Siegerehrung besonders erfreut, dass in diesem Jahr sechs Damen am Theres-Cup teilnahmen und konnte der

Knetzgauerin Anna-Maria Schemig, als bester weiblicher Teilnehmerin, die es mit drei Punkten auf Platz 25 geschafft hatte, einen Pokal überreichen. Jüngster Teilnehmer war der sechsjährige Paul Stingl aus Obertheres, der es mit zwei Punkten immerhin auf Platz 44 schaffte. Franz Kratschmer aus Obertheres war mit 60 Jahren ältester Teilnehmer des Turniers und errang mit drei Punkten den 26. Platz.

Aber nicht nur die Sieger wurden von Reis bedacht. Alexander Eiseemann aus Obertheres bekam für seine 0,5 Punkte im Turnier den Pechvogel-Pokal überreicht.

Im Profi-Meisterturnier ging Christian Rink vom SV Schweinfurt mit 5,5 Punkten als Sieger hervor. Ihm folgte, ebenfalls mit 5,5 Punkten, jedoch mit der schlechteren Feinwertung, Klaus Edelmann vom SC Bergrheinfeld. Den dritten Platz bei den Profis belegte Ralf Rohrsetzer vom Schachclub Turm Zeil mit fünf Punkten.

Dankbar zeigten sich die Ausrichter, die den Wettkampf ehrenamtlich für die Teilnehmer organisierten, dass die Rektorin der Schule, Hannelore Glass, die Räume wieder gerne zur Verfügung stellte. Seinen besonderen Dank richtete Reis an den Schachverein Zeiler Turm und



Ein voller Erfolg war auch das vierte Thereser Schachturnier, das Franz Ott (hinten 2. von links) Thomas Reis (2. Reihe 1. von links), Dragan Popp (2. Reihe 1. von rechts) und Philipp Schmitt (hinten 1. von rechts) in der Johann-Peter-Wagner-Volksschule Theres in Obertheres ausrichteten. Sieger wurde Hilmar Lindacher (2. Reihe 3. von links), den zweiten Platz belegte Harald Firsching, (2. Reihe 2. von links), Armin Popp (1. Reihe 2. von links) kam auf den dritten Platz. Beim Meisterklassenturnier errang Christian Rink (1. Reihe 1. von rechts) den ersten Platz. Auf Platz zwei landete Klaus Edelmann (1. Reihe 3. von rechts). Den dritten Platz belegte Ralf Rohrsetzer (1. Reihe 2. von rechts). Mit im Bild die beste weibliche Teilnehmerin Anna-Maria Schemig (vorne) und Alexander Eiseemann (vordere Reihe 1. von links) mit dem Pechvogelpokal, der jüngste Teilnehmer Paul Stingl (vorne) und der älteste Teilnehmer Franz Kratschmer (hinten 1. von links).

FOTO SCHULER-BIERBAUMS

dem Schachverband Ullrich für die kostenlose Bereitstellung der Spielbretter, Figuren und Stoppuhren. Die weiteren Sponsoren ermöglichten es, dass alle Teilnehmer Sachpreise mit nach Hause nehmen konnten.

Besonderes Lob bei den Veranstaltern fand der sportlich faire Spielablauf. „Die Teilnehmer halfen sich auch mal gegenseitig, und das Spiel wurde nicht zu verbissen gesehen. Denn in erster Linie sollte immer der Spaß im Vordergrund stehen“, lobte Thomas Reis.

Zuletzt dankte er seinen Kollegen Dragan Popp, Franz Ott und Philipp Schmitt für ihren unermüdeten Einsatz vor und während des Pokals, den vielen fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbau mithalfen, den Kaffee- und Kuchen-Spendern, sowie den fleißigen Helfern, die für die Bewirtung zuständig waren.

Infos zu diesem und den vorangegangenen Turnieren gibt es ab Januar 2009 unter www.therescup.de oder im Schachmagazin Europa-Rochade einzusehen. Wer Lust auf das Spiel der Könige bekommen hat, kann bis zum nächsten Turnier, das voraussichtlich am Sonntag, 27. Dezember 2009, stattfinden wird, unter der von Thomas Reis eingerichteten Seite www.damenbauer.de schon mal kräftig üben.